

TEMPEL, SEIFENFABRIK UND WHISKEY

Auf der Süd-Indien-Tour lernten die YAPs den Subkontinent von ganz neuen Seiten kennen und genossen die Zeit mit indischen Freunden

Im vergangenen Sommer ging es für uns als Teilnehmer des YAP-Programmes 2018 für drei unvergessliche Wochen auf die lang ersehnte Reise nach Indien.

Wir begannen unsere Tour durch den südlichen Teil Indiens aus vier verschiedenen Ländern und mit einer riesigen Neugier auf dieses spannende Land im Gepäck. Wir, das sind 11 YAP Kids aus Dänemark, Deutschland, Österreich und Italien zwischen 18 und 24 Jahren. Getroffen haben wir uns alle zum ersten Mal in unserem Ankunftsort Bangalore. In der modernen Metropole, die in Europa vor allem als IT Hub bekannt ist, wurde wir nach langen Anreisen und einer teilweise interessanten Einreiseprozedur von unseren ersten Gastfamilien herzlichst begrüßt und hatten die Möglichkeit, neben einem hinduistischen Tempel unter anderem auch eine Seifenfabrik und eine Whiskey-Destilliererie zu besuchen.

Nach drei Nächten im hektischen, aber angenehm kühlen Bangalore ging es auf unserer ersten indischen Zugreise in die Stadt Mysore. Was die Bewohner von Bangalore uns als kleines Dorf verkauft hatten, entpuppte sich als hübsche Millionenstadt, angenehm hoch gele-

gen und mit dementsprechend kühleren Temperaturen als wir sie später noch erleben würden. In Mysore stand die Besichtigung des berühmten Amba Vilas Palastes auf dem Programm. Hier konnten wir dank einer Führung Einblick in einen beeindruckenden Teil des Palastes nehmen, der der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich gemacht wird. Im Anschluss wurde der Abend mit einer Jeep Tour durch die Stadt und auf einen nahegelegenen Berg - inklusive traumhafter Aussicht auf die Stadt - perfekt abgerundet.

Wie in Bangalore durften wir auch in Mysore tolle Abende mit dem lokalen Club 41 und indischen Gerichten verbringen. Am zweiten Tag in Mysore besuchten wir das Lugsum Samdupling. In diesem Kloster für Exiltibetianer, hatten wir die Chance, persönlich mit einem Mönch zu sprechen und ihm Fragen zu seinem Alltag zu stellen. Für uns war dies definitiv eins der Highlights unserer Reise.

Nach Mysore ging es diesmal mit zwei privaten Bussen in die Stadt Coimbatore, in der wir das nahegelegene Isha Yoga Zentrum besuchten. Neben Meditationübungen und einem Bad im Tempel, machten wir dort vor

der größten Büste der Welt, der Adiyoga Shiva Statue, ein paar Gruppenfotos, und wurden so flugs zur neuen Touristenattraktion für die anwesenden Inder.

Im Anschluss folgte eine Bahnfahrt in den südlichen Bundesstaat Kerala mit einem ersten Stopp in der touristischen Stadt Kochi, in der wir einen interessanten Einblick in die Gemeinde der Cochin-Juden erhielten. Nach einer Übernachtung in Kochi ging es für uns in ein Resort an den Ozean, an dem wir das stürmische Meer und den atemberaubenden Strand genießen konnten, bevor wir den südlichsten Punkt unserer Reise erreichten: die Stadt Kottayam. Da diese Stadt für ihre Backwaters bekannt ist, wurden wir YAPs auf eine Bootstour eingeladen, bei der wir dazu kamen, die Aussicht zu genießen und uns etwas von der bisherigen Reiserei zu erholen. Die Ruhe war dringend nötig, da uns am Abend eine Nachtfahrt mit dem Zug in die Stadt Salem bevorstand.

In Salem stand neben der Besichtigung einer Kleidungsfabrik - ein Traum für die Mädels unter uns - ein Ausflug durch die benachbarten Kaffeeplantagen auf dem Programm. Für unsere kleine Wanderung durch den Wald wurden wir

mit einem überwältigenden Blick auf das Tal und die Stadt belohnt.

Auf unseren Aufenthalt in Salem folgten zwei Nächte bei OT Familien in Vellore. Vellore ist für sein beeindruckendes Fort bekannt und wartet ganz nebenher mit dem komplett in Gold gehaltenen Tempel Sripuram auf. Unser vorletzter Stopp folgte anschließend in der Küstenmetropole Chennai, in der wir drei Nächte verbrachten. Bei tropischen Temperaturen bekamen wir die Gelegenheit aus erster Hand über das Leben und die Arbeit auf einer lokalen Farm zu lernen, besuchten einen Tempel, gingen an den Strand und verbrachten einen schönen Abend in einer von Chennais zahlreichen Bars.

Nach Chennai sollte es für uns mit dem Flugzeug in unsere letzte Stadt gehen: nach Hyderabad. In dieser modernen Großstadt zeigte man uns, neben den amüsanten Abenden bei OT Mitgliedern, den imposanten Falaknuma Palast, sowie das Golkonda Fort, welches einen wunderschönen Golfplatz umschließt.

Nach den drei Nächten in Hyderabad hieß für uns von unseren wundervollen Gastgebern aber auch voneinander Abschied zu nehmen, was uns allen sichtbar schwer fiel. Wir möchten uns alle nochmal herzlichst bei den Organisatoren und Gastfamilien für diese wirklich unvergesslichen drei Wochen, voller Ausflüge, interessanten Unterhaltungen, tollem Essen, super Parties und vor allem vielen neuen Freunden bedanken!

Maximilien Barrault

